

# **Lernbereich Training und Transfer Kooperation (LTT K)**

## **Inhaltliche Übersicht**

### **2. Studienjahr**

### **Ausgangslage**

Die 3 Lernorte, Schule, Praktikumsbetriebe und Training und Transfer, arbeiten eng zusammen. Die zu erreichenden Kompetenzen sind in den Praktikumsqualifikationen formuliert, abgeleitet aus dem Rahmencurriculum HF Pflege. Die verschiedenen Lernorte tragen in Abstimmung dazu bei, dass die Studierenden die Kompetenzen entsprechend ihrem Ausbildungsstand erlangen können. Die Modulbeschreibungen zu den insgesamt 12 Kompetenzfeldern sind die verbindlichen Leitplanken.

### **Entstehung**

Aufgrund der breit angelegten Evaluation von 2013 sind verschiedene Verbesserungsmassnahmen eingeleitet worden. Unter anderem wurden ausreichende Informationen zu den Zielen und Inhalten der einzelnen LTT K Tage gewünscht. Die QSE Gruppe hat in Kontakt mit den Themenverantwortlichen die vorliegende inhaltliche Übersicht erstellt.

### **Zweck**

Diese Übersicht zeigt in Ergänzung zur LTT K Jahresplanung die inhaltlichen Aspekte auf. Sie gewährt Orientierung und Transparenz gegen innen und ausser für alle an der Ausbildung Beteiligten, inkl. Studierenden. Weiter dient sie der Koordination der 3 Lernorte, bzw. Lernbereiche Praktikumsbetrieb, Schule und Training und Transfer.

### **Struktur**

Die Kompetenzformulierung über alle 3 Lernorte zu den entsprechenden Modulen ist Ausgangslage, ebenso die dazugehörenden Ziele mit Wissen, Können und Einstellungen. Diese wurden für den LTT K ebenfalls übernommen, teilweise angepasst. Die Inhalte (oder Lerngegenstände), welche am entsprechenden LTT K durchgeführt werden, sind benannt. Diese unterstützen die Kompetenzerreichung im entsprechenden Ausbildungsjahr.

### **Handhabung**

Die formulierten Ziele mit den Inhalten sind verbindlich. Alle drei Jahre wird die Übersicht überprüft und weiter entwickelt. Inhaltliche Änderungswünsche dazwischen sind von den Themenverantwortlichen schriftlich mit Begründung an die QSE Gruppe zuhanden der Leitung HF Pflege einzureichen. Die QSE Gruppe behandelt den Antrag.

### **Grundlagen / Begleitdokumente**

Ausbildungskonzept BfGS und basierend darauf das jeweilige Ausbildungskonzept der Praktikumsbetriebe; Modulbeschreibungen; LTT Konzept: Grundlagen und didaktische Struktur; Rollenbeschreibungen der Beteiligten; Funktionendiagramm; Einführung von neuen Mitarbeitenden in den LTT K

**LTT K Übersicht 2. Jahr      Schwerpunkt: Training und Transfer vom Gelernten in der Schule bzw. in der Praxis inkl. Reflexion**

LTT K NR.	Thema Themenverantwortlichkeit	Kompetenzfeld/Modul Kompetenz Die/Der Studierende	Ziel Die Studierenden	Inhalt	Methode	Relevante Hinweise
12	<b>Pflegediagnostik</b>	2.2a Pflegeprozess Kompetenz: – arbeitet sicher mit allen Schritten des Pflegeprozesses	<ul style="list-style-type: none"> <li>– erstellen Pflegediagnosen nach institutionellen Vorgaben und Standards unter Integration des Krankheitserlebens des Patienten/Klienten</li> <li>– führen eine klinische Beurteilung von Pflegesituationen mit institutsbezogenen Erhebungsinstrumenten durch</li> <li>– verstehen Pflegeprozesse als System und kennen die wichtigsten Klassifikationssysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorstellung Netzwerk anhand ausgewählter Situationen</li> <li>– Analyse- und Syntheseschritt inkl. Schlussfolgerungen</li> <li>– Diagnosestellung (PES Format)</li> <li>– Verifikationsschritt</li> <li>– Zielformulierung (SMART) und Interventionsplanung (6W)</li> <li>– fachliche Begründungen</li> <li>– Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbindliche Einstiegssequenz: Ankommen, offener Austausch Zeitraumen: 5 – 20 Min.<sup>1</sup></li> <li>– Studierende bringen vorbereitete Praxisbeispiele</li> <li>– arbeitsfeldspezifische Gruppenarbeit</li> <li>– Begleitung durch Lehrpersonen BfGS</li> <li>– Arbeitsschritte: Einführung in Projektarbeit</li> <li>– Plenum</li> <li>– Frontalunterricht</li> </ul>	Findet in der Regel am BfGS statt keine Begleitpersonen aus der Praxis Vorbereitungsauftrag
13	<b>Einführung praxisorientierte Projektarbeit</b>	2.2a Pflegeprozess Kompetenz: – arbeitet sicher mit allen Schritten des Pflegeprozesses	<ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln in einfachen oder routinierten Situationen Zielsetzungen mit Klienten</li> <li>– wählen Massnahmen zur Erreichung der Zielsetzungen aus, planen und integrieren diese - mit Unterstützung - in die interdisziplinäre Planung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterarbeit LTT K 12</li> <li>– Auftrag "Praxisorientierte Projektarbeit Pflegeprozess" und Einführung inkl. Abgabe Wegleitung</li> <li>– Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>		
14	<b>Praxisorientierte Arbeit schreiben</b> (selbstorganisiertes Arbeiten)	2.2a Pflegeprozess Kompetenz: - arbeitet sicher mit allen Schritten des Pflegeprozesses	<ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten an ihrer praxisorientierten Arbeit weiter</li> <li>- klären ihre Fragen soweit möglich (vgl. Zielsetzungen LTT K, Nr. 12 und 13)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratung</li> <li>– Klärung von Fragestellung</li> <li>– Rückmeldung zum Stand der Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einzelberatung (Pflicht) durch Lehrpersonen des BfGS</li> </ul>	Beratungen in der Regel am BfGS. Für die Pflichtberatung sind Punkt 1 (Assessment), Punkt 2 Planung bis und mit hypothetischer Pflegediagnose vollständig erfasst und das Inhaltsverzeichnis ist erstellt
15 & 16	<b>Beratung praxisorientierte Arbeit</b>	2.2.a Pflegeprozess Kompetenz: - arbeitet sicher mit allen Schritten des Pflegeprozesses	<ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten weiter an ihrer praxisorientierten Projektarbeit basierend auf den gesammelten Klientendaten und klären Fragen bezüglich der Umsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragenklärung zu Elementen der Informationssammlung/ des Assessments (Personalien, Biografie, Gewohnheiten, Bedürfnisse, Vorlieben, Ressourcen, Einschränkungen, Risiken, aktuelle Ge-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelberatung durch Lehrpersonen des BfGS gemäss Plan</li> <li>- selbstorganisiertes Arbeiten</li> </ul>	siehe Wegleitung 2. Studienjahr inkl. Grundlagenpapiere In der Pflichtberatung muss Punkt 1 (Assessment) und Netzwerk vollständig erfasst sein. Beratungen finden am BfGS statt.

<sup>1</sup> Basierend auf Rückmeldungen/Anliegen Studierende, Evaluation 2013

LTT K NR.	Thema Themenverantwortlichkeit	Kompetenzfeld/Modul Kompetenz Die/Der Studierende	Ziel Die Studierenden	Inhalt	Methode	Relevante Hinweise
				sundheits- und Krankheitssituation) - systematische Instrumente zur Erhebung wie stationsübliche Formulare - Analyseschritt anhand Netzwerk		
17	<b>Gesellschaft, Religion und Kultur zusammen mit HFV</b>	8.2 Politik und Gesellschaft Kompetenz: - setzt sich mit aktuellen gesundheitsbezogenen Gesellschaftsentwicklungen unter Einbezug von Migrationsfragen und deren Auswirkungen auf die eigene Arbeit auseinander	- setzen sich mit unterschiedlichen Lebenswelten und Kulturen, deren Wertvorstellungen und Werthaltungen in den entsprechenden Zeitepochen auseinander und entwickeln das persönliche Wertesystem weiter	- Sensibilisierung für fremde/ unterschiedliche Lebenswelten - Situationsanalyse/ Erfahrungsaustausch sowie mögliche Vorgehens- und Lösungsstrategien - Reflexion, Dokumentation Lernstand - Anwendung von Hilfsinstrumenten/Hilfsmöglichkeiten im Umgang mit fremden Kulturen/fremden Lebenswelten im Praxisfeld - Berücksichtigung und Integration der Erfahrungen in der Biografieerhebung im Zusammenhang mit dem Pflegeprozess - Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard	- Verbindliche Einstiegssequenz: Ankommen, offener Austausch Zeitrahmen: 5 – 20 Min. - Szenische Darstellung - Situationsanalysen - Diskussionen zu ausgewählten Fallbeispielen	
18 & 19	<b>Auswahlthemen zusammen mit HFV</b>				- Verbindliche Einstiegssequenz: Ankommen, offener Austausch Zeitrahmen: 5 – 20 Min.	Die Einteilung in die LTT K wird in Zusammenarbeit zwischen Studierenden und BV festgelegt
	<b>Nahrungseinschränkung</b>	1.2.6 Wahlpflichtthemen Kompetenz: - erfasst und bearbeitet spezifische Situationen aus ihrem Praxisfeld auf Grundlagen der erforderlichen theoretischen Grundlagen - führt Pflege durch - begründet und reflek-	- führen eine umfassende Einschätzung und Ernährungsplanung mit dem Klienten durch - erkennen Essstörungen und gehen damit – innerhalb ihres pflegerischen Auftrags – adäquat um - unterstützen Klientinnen und Klienten in einer an-	- Ernährungskonzept des eigenen Betriebes (Instrumente zur Erfassung von Mangelernährung und zum Umgang mit Essstörung) - Expertenstandard Ernährungsmanagement - Vergleich mit institutionseigenem Standard - aktuelle Studienlage am	- Vorbereitungsauftrag - Theorieinput - Diskussion im Plenum - Gruppenarbeit - Film "Die Wahrheit über Vitamine"	

LTT K NR.	Thema Themenverantwortlichkeit	Kompetenzfeld/Modul Kompetenz Die/Der Studierende	Ziel Die Studierenden	Inhalt	Methode	Relevante Hinweise
		tiert das eigene Verhalten	gepassten, gesundheitsfördernden Ernährung unabhängig vom Setting unter Berücksichtigung des aktuellen Gesundheitszustands	Beispiel Vitamine - Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard		
	<b>Schmerzmanagement</b> bei Menschen mit Demenz		<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit der Schmerzerfassung bei Menschen mit dementiellen Erkrankungen auseinander.</li> <li>- lernen diverse Instrumente kennen und ansatzweise anzuwenden.</li> <li>- leiten Konsequenzen in Zusammenhang mit der Schmerzerfassung für den Pflegeprozess ab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diverse Schmerzerfassungsinstrumente wie ECPA, BESD, BISAD, Doloplus 2, ZOPA</li> <li>- exemplarische Anwendung eines spezifischen Schmerzerfassungsinstrument bei Menschen mit dementieller Erkrankung</li> <li>- Arbeit mit der Schmerzerfassung in Zusammenhang mit dem Pflegeprozess</li> <li>- Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Plenum</li> <li>- Lehrvortrag</li> <li>- Paararbeit</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul>	
	<b>Schmerzmanagement</b> bei Neugeborenen/ Frühgeborenen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit der Schmerzerfassung bei Neugeborenen und Frühgeborenen auseinander.</li> <li>- lernen diverse Instrumente kennen und ansatzweise anzuwenden.</li> <li>- leiten Konsequenzen im Zusammenhang mit der Schmerzerfassung für den Pflegeprozess ab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exemplarische Anwendung diverser bzw. eines spezifischen Schmerzerfassungsinstrument (KUSS/BSN) bei Neugeborenen/ Frühgeborenen</li> <li>- Arbeit mit der Schmerzerfassung in Zusammenhang mit dem Pflegeprozess</li> <li>- Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Plenum</li> <li>- Einzelarbeit</li> <li>- Paararbeit</li> <li>- Kurzvideo anschauen</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul>	Wenn möglich ein Fallbeispiel mitbringen
	<b>Schmerzmanagement</b> Umgang mit Schmerzmedikamenten		<ul style="list-style-type: none"> <li>- führen ein umfassendes Assessment bei akuten und chronischen Schmerzen durch</li> <li>- betreuen Menschen mit akuten oder chronischen Schmerzen</li> <li>- leisten einen spezifischen Beitrag im interdisziplinären Schmerzmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung Schmerzmanagement: Auseinandersetzung mit der Schmerztherapie in verschiedenen alltäglichen Pflegesituationen</li> <li>- Artikel "Schmerzserlebnis einer professionellen Schmerztherapeutin"</li> <li>- Schmerzphysiologie</li> <li>- WHO Stufen-Schema</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelarbeit</li> <li>- Refresher/Repetition Medikamentenwissen Analgetika</li> <li>- Fachinput: Referat (PPP),</li> <li>- Plenum</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Erfahrungsaustausch</li> </ul>	

LTT K NR.	Thema Themenverantwortlichkeit	Kompetenzfeld/Modul Kompetenz Die/Der Studierende	Ziel Die Studierenden	Inhalt	Methode	Relevante Hinweise
			im eigenen Pflegefeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einteilung der Analgetika in die verschiedenen Stufen und pflegerische Konsequenzen</li> <li>- Schmerztherapie bei akuten Schmerzen, bei Tumorschmerzen, bei Kindern/Jugendlichen und alten Menschen</li> <li>- medikamentöse und nicht medikamentöse schmerztherapeutische Interventionen zur Anwendung im Pflegealltag</li> <li>- Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>		
	<b>Veränderte Wahrnehmung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen Klienten mit psychiatrischen Krankheiten in ihrer aktuellen Situation</li> <li>- schätzen Verhaltens-, Persönlichkeitsveränderungen von Klienten in verschiedenen Lebensphasen ein und leiten daraus das pflegerische Handeln ab</li> <li>- begleiten Klienten mit psychiatrischen Krankheiten/psychischen Störungen ausserhalb von psychiatrischen Institutionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Repetition Psychopathologie</li> <li>- Wissenstest Suizidalität, Psychopathologie, Depression</li> <li>- Pflegeinterventionen im nichtpsychiatrischen Umfeld</li> <li>- Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzel- und Gruppenarbeit</li> <li>- Wissenstest</li> <li>- Plenumsdiskussionen</li> <li>- Rollenspiele</li> <li>- Skillstraining</li> <li>- Erfahrungsaustausch</li> </ul>	Angebot für Studierende aus Alters- und Pflegeheimen, Spitex, Akutspitälern und Reha-Kliniken
	<b>Wundmanagement</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- schätzen Wunden und Heilungsprozesse adäquat ein</li> <li>- führen Wundmanagement durch und behandeln Wunden angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung zu (abhängig von den vorgängig eingereichten Fragestellungen):</li> <li>- Wundarten, Wundheilung, Wundheilungsprozesse</li> <li>- Wundbeurteilung, Wundprotokoll</li> <li>- zielgerichtete Interventionen --&gt; Wundbehandlungen</li> <li>- Assessmentinstrumente</li> <li>- Bearbeitung von Fragen aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbesprechungen, Anschauungsmaterial (Bilder, Verbandsmaterial)</li> <li>- Studierende senden im Vorfeld Fragen zu</li> </ul>	Vorbereitung: Fragen aus der Praxis inkl. Theorie mitbringen

LTT K NR.	Thema Themenverantwortlichkeit	Kompetenzfeld/Modul Kompetenz Die/Der Studierende	Ziel Die Studierenden	Inhalt	Methode	Relevante Hinweise
	<b>Infusionsmanagement</b>		- führen eine angepasste Infusionstherapie sicher durch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praxisfeld</li> <li>- Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> <li>- Infusionsmanagement</li> <li>- Skillstraining, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung</li> <li>- Zusammensetzung der Infusionslösungen</li> <li>- Gefahren, Risiken</li> <li>- Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Einzelarbeit</li> <li>- Input nach Bedarf</li> </ul>	
	<b>Diabetes mellitus</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen ihre Kenntnisse zu Krankheitsbildern und Therapieformen</li> <li>- erlangen Sicherheit in der Anwendung der Therapieformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Diabetes-Formen</li> <li>- Schwangerschaftsdiabetes</li> <li>- Spätkomplikationen und pflegerische Schwerpunkte</li> <li>- Hypo-/Hyperglykämie</li> <li>- BZ-Messung</li> <li>- Umgang mit PEN inkl. s/c Injektion am Modell</li> <li>- altbewährte und neue Medikamente (v.a. Insuline) und deren Wirkungsprofile</li> <li>- Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vortest zum Thema Diabetes mellitus</li> <li>- Postenlauf</li> <li>- Referat/Plenum</li> <li>- Einzelarbeit</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Skillstraining</li> </ul>	
	<b>Ausscheidungsstörungen</b>		- vertiefen ihre Kenntnisse zur Wiedererlangung der Selbstständigkeit bei Ausscheidungsstörungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Belastungs- /Stressinkontinenz</li> <li>- Dranginkontinenz</li> <li>- Rezidivierende Blasenentzündungen</li> <li>- Intimbeschwerden</li> <li>- Beckenbodentraining</li> <li>- Lernprozessdokumentation nach vorgegebenem Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat</li> <li>- Anschauungsmaterial</li> </ul>	